



Kartoffel- salat

Ihr braucht

- 15 Minuten
- Mindestens 1 Person

Dazu passt

- üben + wahrnehmen: → Klangkopierer
- spielen + experimentieren:
→ Anti-gone in Leichter Sprache
- Material: → Gestaltungsmittel

Wozu?

Mit Betonungen entscheiden wir nicht nur, WIE wir etwas sagen, sondern auch WAS wir sagen. In dieser Übung geht es darum, was eine Betonung ist, wie unser Körper uns beim Betonen hilft und wie wir Sinn und Unsinn mit Betonungen schaffen können. Sie eignet sich auch gut als Vorübung, um als Gruppe chorisch zu gestalten und einen gemeinsamen Rhythmus zu finden.

Worum geht's noch?

Chor

Heute gibt's Silbensalat. Lasst es euch schmecken!



Wo ist die Wortbetonung?

1. Stellt euch in einen **Kreis**. Sprecht chorisch das Wort **Kartoffelsalat**. **Hört hin**: Welche Silbe betont ihr dabei am stärksten? Ja, genau: **tof**.
2. Sprecht noch mal, klatscht bei der betonten Silbe auf eure Oberschenkel und geht dabei etwas in die Knie.

Verschiebt die Betonung

1. Verschiebt die Betonung jetzt auf die nächste Silbe und sprecht beide Varianten hintereinander: **Kartoffelsalat, Kartoffelsalat**. Macht so weiter und vergesst das Klatschen nicht – bis zur letzten Silbe: **Kartoffelsalat**.
2. **Tauscht euch aus**: Kartoffelsalat klingt auch richtig, oder? Aber warum? Was drücken wir mit dieser Betonung aus?
3. Setzt jetzt noch die Betonung der ersten Silbe davor und sprecht einige Runden alle Verschiebungen hintereinander chorisch durch. Denkt an das Klatschen auf die Beine!

Tipp

Betonungen sind ein Schwerpunkt im Wort oder Satz. Stellt euch vor, ihr trommelt. Wenn ihr etwas stärker auf die Trommel haut, betont ihr den Schlag. Im Sprechen spielen alle Gestaltungsmittel eine Rolle beim Betonen. Zum Beispiel kann sich die Tonhöhe verändern. **Im Wort**: Jedes zwei- oder mehrsilbige Wort hat eine betonte Silbe. Diese Betonungen sind im Deutschen immer gleich und verschieben sich nur in Ausnahmefällen. **Im Satz** entscheiden die Betonungen über den Sinn. Geschriebene Sprache ist meist nicht eindeutig. Wenn ihr einen Satz lest, entscheidet ihr euch mit euren Betonungen für einen Sinn. Oft gibt es mehrere Möglichkeiten, sinnstiftend zu betonen, aber auch viele unsinnige.

Verschiebt die Betonung im Satz

Sprecht jetzt chorisch **Schmeckt dir der Kartoffelsalat?** und verschiebt die Betonung von Wort zu Wort. Sprecht alles hintereinander durch – mit Klatschen auf die Beine! **Hört hin** und **tauscht euch aus**: Wie verändert sich der Sinn?

Beispiel

Sprecht also: »Schmeckt dir der Kartoffelsalat? Schmeckt dir der Kartoffelsalat? Schmeckt dir der Kartoffelsalat? Schmeckt dir der Kartoffel-salat? Schmeckt dir der Kartoffelsalat? Schmeckt dir der Kartoffelsalat?«

Zugabe: Tauscht euch aus (+10 Min.)

- Kennt ihr Situationen aus eurem Alltag oder den Medien, in denen sehr viel oder sehr wenig betont wird?
- Wie wirkt das jeweils auf euch?
- Hört ihr manchmal »unsinnige« Betonungen?

Variante

Denkt euch eigene Wörter und Sätze aus! Wie verändert sich der Sinn bei anderen Sätzen. Wird es auch manchmal »unsinnig«?